

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Blätter aus dem Ruhmeskranze des K. u. K. steirischen Infanterieregiments Graf von Beck Nr. 47.

Von Oberstleutnant Ludwig Frh. v. Vogelsang,  
damals Hauptmann und Kommandant der 7. Kompagnie.

### I.

Der Gegenangriff der 7. Kompagnie bei Lipna  
am 28. Jänner 1915.

In den Morgenstunden des 28. Januar 1915 gelang es russischen Kräften, in die Stellung eines Truppenkörpers nordöstlich Lipna (25 km südwestlich Gorlice) in etwa Bataillonsbreite einzudringen.

Die Lage war durch das Festsetzen der Russen in einem hochwichtigen Abschnitte der Westfront äußerst kritisch, zudem war als letzte Reserve nur noch das halbe II. Bataillon des Infanterieregiments 47 (6. und 7. Kompagnie) verfügbar.

Gegen Mittag erhielt die 7. Kompagnie (Hauptmann Baron Vogelsang) den Befehl, im Anschlusse an die rechts vorrückende 4. Kompagnie (Hauptmann Traun) zum Angriffe auf den in den Verteidigungsabschnitt eingedrungenen Gegner vorzugehen. Die 6. Kompagnie (Oberleutnant Kopriva) und die Maschinengewehr-Abteilung (Hauptmann Schobert) folgten als Reserve. Nach Passierung einer schmalen Bachniederung begann der schwierige Aufstieg auf die dichtbewaldete, stellenweise tief verschneite, vom Gegner besetzte Höhe.

Von links feuerte eine feindliche Patrouille, Schrapnells explodierten ober dem Walde.

An einer ausgedehnten Waldblöße angelangt, erhielt meine Kompagnie heftiges Infanteriefeuer aus einer Entfernung von höchstens 300 Schritten.

Das Gelände zum Gegner hin war ansteigend und vollkommen offen. Die Russen befanden sich anscheinend in Deckungen, insbesondere in und nächst einer Blockhütte. Das Feuer wurde von meiner Kompagnie sofort erwidert. Fast gleichzeitig eröffnete die im Anschlusse rechts noch im Wald befindliche Kompagnie Traun gegen den ihr gegenüberliegenden Feind das Feuer.

Mit Rücksicht auf das ansteigende, stark verschneite Gelände war die Mannschaft meiner Kompagnie gezwungen, trotz der kurzen Entfernung vom Gegner knieend oder hinter Bäumen stehend zu schießen.

Es war eine Freude, zu beobachten, wie die größtenteils zum